



» Gerechte Verteilung des Wohlstands ist eine wichtige Voraussetzung für ein langes Leben bei guter Gesundheit. Dafür braucht es wieder mehr Solidarität in der Sozialpolitik. «

**Dr. Hans Peter Meister**  
praktischer Arzt



» Ich will, dass die Grazer Bevölkerung über das Murkraftwerk entscheidet. 10.000 Unterschriften für eine Volksbefragung dürfen nicht einfach ignoriert werden. «

**Erika Lässer-Rotter**  
Malerin



» Elke Kahr lebt Bürgernähe und Umverteilung persönlich. Ihre Tür steht allen Menschen offen, sie hört ihnen zu und hebt sich nicht ab. «

**Christine Anderwald**  
Diplomkrankenschwester



» Viele Politiker haben bereits am Tag nach der Wahl vergessen, was sie vor der Wahl versprochen haben. Auf Elke Kahr dagegen kann man sich wirklich verlassen. «

**Ernest Kaltenegger**  
Wohnungsstadtrat a. D.



Liebe Grazerin, lieber Grazer!

Es ist immer wieder erstaunlich, welche Luftschlösser vor Wahlen errichtet werden – teure Projekte werden angekündigt, Arbeitsplätze und Wohnungen in großer Zahl und sozialer Fortschritt für alle versprochen.

Und nach den Wahlen? Da platzen die Luftschlösser und die Versprechen sind vergessen. Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit sind ein wertvolles Gut. Von mir werden Sie vor der Wahl nichts anderes hören als das, was Sie aus meiner täglichen Arbeit ohnehin kennen: konkrete Vorschläge zur Verbesserung des täglichen Lebens in Graz.

Dank Ihres Vertrauens konnten wir nach der letzten Wahl 2012 einige dieser Ideen in die Tat umsetzen, sei es die Jahreskarte zum halben Preis oder ein Neubauprogramm für bezahlbare Gemeindewohnungen.

Nur mit Ihrer Unterstützung bei der Gemeinderatswahl wird es möglich sein, diesen Weg für alle fortzusetzen.

**Helfen Sie mit!**  
**Am 5. Februar kommt es auf Ihre Stimme an.**

Ihre Vizebürgermeisterin

**Elke Kahr. KPO**



Glaubwürdigkeit  
kann man  
wählen.

**GUTE GRÜNDE**

FÜR DEN GRAZER

GEMEINDERAT

**GUTE LEUTE**



**Elke Kahr. KPO**  
**Liste 5**

»Luftschlösser überlassen wir anderen – ich werde mich weiterhin zuerst dafür einsetzen, dass Graz eine gute Heimat für alle Menschen ist und niemand vergessen wird.«

Elke Kahr, Wohnungsstadträtin und Vizebürgermeisterin

1



2

»Die Grazerinnen und Grazer lieben ihre Altstadt. Diese müssen wir erhalten. Unbedingt.«

Mag. Andreas Fabisch (1958)  
AHS-Lehrer



3

»Rasche Investitionen zum Ausbau der Kinder- und Jugendpsychiatrie für Graz.«

Elke Heinrichs (1958)  
Biomedizinische Analytikerin



4

»Licht, Luft, Grünräume brauchen wir alle – Stadtentwicklung darf keine Spielwiese für Spekulanten sein.«

Manfred Eber (1965)  
Angestellter



5

»Mitbestimmung und direkte Demokratie bringen mehr Sicherheit als Überwachung und Bespitzelung.«

Mag.<sup>a</sup> Sahar Mohsenzada (1985)  
Angestellte



6

»Eines ist fix – es wird wieder Sommer. Für den Erhalt der Grazer Bäder und vernünftige Eintrittspreise.«

Christian Sikora (1963)  
Justizwachebeamter



7

»Die Herausforderungen unserer Zeit löst man nicht durch Ausgrenzung. Ehrliche Integration nützt uns allen.«

Mag.<sup>a</sup> Ulrike Taberhofer (1960)  
Angestellte



8

»In der Feinstaub-Stadt Graz muss der öffentliche Verkehr bezahlbar sein. Die Jahreskarte zum halben Preis muss bleiben.«

Mag. Robert Krotzer (1987)  
AHS-Lehrer



9

»Freier Eintritt in die Museen ist ein Gewinn für alle und kostet kaum mehr. Kultur ist Bildung für alle.«

Christine Braunersreuther (1974)  
Diplom-Museologin



10

»Die Beschäftigten bei Magistrat und Holding erfüllen wichtige Aufgaben: Wir sind gegen weitere Kürzungen bei Personal und Leistungen.«

Horst Alić (1969), Justizwachebeamter



11

»Schluss mit dem Sparen auf Kosten Behinderter. Das Recht auf Selbstbestimmung muss garantiert sein.«

Sigrid Zitek (1985), Behindertenpädagogin



12

»Nur gerechte Löhne schaffen weitere Arbeitsplätze – so kann Graz wieder eine Stadt der Arbeit werden.«

Kurt Luttenberger (1955),  
Arbeiterkammerrat

## Für Sie erreicht

- Jahreskarte Graz zum halben Preis.
- Gebührenstopp bei Kanal und Müll.
- 564 neue, leistbare Gemeindewohnungen errichtet, 500 weitere sind auf Schiene.
- Keine Privatisierung von städtischem Eigentum.
- Parteienförderung und Repräsentationsausgaben gesenkt.

GUTE GRÜNDE  
KPÖ ZU WÄHLEN



Am 5. Februar  
Elke Kahr. **KPÖ**  
Liste 5